

Förderung und Finanzierung Ihres Unternehmens - Aus vollen Töpfen schöpfen

Von Michael Wandt

RWP- und GRW-Mittel sind Förderprogramme der Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. RWP steht für „Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm“ und GRW steht für Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur". Mit diesen Instrumenten sollen strukturschwache Regionen unterstützt werden, um mit dem Ausgleich ihrer Standortnachteile Anschluss an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung zu finden und regionale Entwicklungsunterschiede abzubauen. Förderschwerpunkt ist die Unterstützung der regionalen Investitionstätigkeit. Innerhalb der gewerblichen Förderung werden direkte Zuschüsse zu den Investitionskosten privater Unternehmen zur Verfügung gestellt. Somit sollen Einkommen und Beschäftigung in den strukturschwachen Regionen erhöht werden zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen.

Die Fördermittelperiode endet im Jahr 2020

Die Fördergebiete sind für die Jahre 2014 bis 2020 festgelegt worden. Nach Ablauf der aktuellen Förderperiode werden die Fördergebiete neu abgegrenzt und Unternehmen, die heute noch in Fördergebieten liegen, können dann in der neuen Förderperiode schon von diesen Fördermöglichkeiten ausgeschlossen sein. Ein Grund mehr, sich jetzt schon die Fördermittel bis Ende 2020 zu sichern, und nach und nach abzurufen. Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Bezuschusste Unternehmen gehören zu den Besten

Unternehmen, die bereits Förderprogramme in Anspruch genommen haben gehören zu den besten 25 Prozent ihrer Branche, trotzdem sind es nur 5 Prozent, die jährlich einen Förderantrag stellen. Das Jahr 2019 ist „jung“ und die Töpfe sind alle gefüllt und zum Teil noch nicht freigegeben worden. Die Gelder für das Jahr 2019, die den Unternehmen zustehen, werden zum großen Teil für neue Anträge vergeben, die in der ersten Jahreshälfte gestellt werden.

Finanzkommunikation
& Finanzierung



Michael
Wandt

**WABECO Fördermit-
telberatung BDU**

Dipl.-Wirtsch.-Ing.
Direktor Fördermittel-
management

Durchblick im Fördermitteldschungel

Oft fehlt die Zeit, um durch die Vielzahl von Programmen und Informationen zu finden. Bei der Beantragung und Dokumentation kommt es häufig auf Detailfragen an. Man muss geschickt vorgehen, um die Fördermittel voll auszuschöpfen und Fehler zu vermeiden. Die Fördermittelexperten der Johannes Müller Wirtschaftsberatung mit ihrer langjährigen Erfahrung prüfen, ob und wie viele Gelder für die von Ihnen geplanten Maßnahmen zur Verfügung stehen.

Sie sparen Zeit: Fördermittel beantragen kostet Zeit. Die notwendigen Fleißarbeiten erledigen wir für Sie und Sie konzentrieren sich auf die wesentlichen Punkte.

Sie erhalten einen schnellen Überblick: In NRW und Niedersachsen gibt es derzeit insgesamt 1562 Förderprogramme, davon sind 1294 Zuschussprogramme. Für ein durchschnittliches Investitionsvorhaben gelten in der Regel rund 30 dieser Förderprogramme. Sie suchen mit uns diese passenden Programme heraus.

Wir machen Ihren Zuschuss groß: Wir entwickeln Ihre Anspruchsbasis mit Pauschalen und Zuschlägen und wenden den jeweils höchsten Förderanteil an. So können aus 35 auch 62 Prozent Zuschuss Ihrer tatsächlichen Kosten werden. (Das ist eine Erhöhung um 77 Prozent.)

Wenn Sie sich in einer der folgenden Fragen wiederfinden, können Sie mit uns direkt über die Förderung Ihres Unternehmens sprechen:

- Soll Ihr Unternehmen wachsen?
- Wollen Sie die Kosten reduzieren?
- Sollen Ihre Mitarbeiter besser qualifiziert werden?
- Planen Sie Innovationen?

Durch die besondere Situation aus dem abgelaufenen Jahr 2018 (später Haushalt, auslaufende Förderungen, wenige Anträge) könnten Sie sich jetzt Ihren Anteil an den Fördermitteln sichern und für die nächsten Jahre den Grundstein für eine erfolgreiche Förderung und Finanzierung Ihres Unternehmens legen.

Finanzkommunikation
& Finanzierung

"Diejenigen Unternehmen, die einen Fördermittelantrag stellen, gehören zu den besten 25% ihrer Branche, aber nur 5% aller Unternehmen stellen einen Antrag. Die Töpfe sind gefüllt und werden zum großen Teil für neue Anträge in der ersten Jahreshälfte vergeben"

(Michael Wandt)